

Kurs „Geburtsstadt“

Bericht: Jutta Landwehr **Fotos:** Marco Kost, Jutta Landwehr

Der Standortwechsel der *Schulschiff Deutschland* sorgte schon seit vielen Monaten für Schlagzeilen und Gesprächsstoff. Bereits 2019 wurde beim Schulschiffverein angefragt, ob ein Standortwechsel denkbar wäre, sozusagen als Ersatz für das ehemalige Bremerhavener Wahrzeichen die *Seute Deern*. Sie war im Februar 2019 ausgebrannt und sechs Monate später gesunken. Aber damals schüttelte der Vorsitzende des Schulschiffvereins, Claus Jäger, noch mit dem Kopf. „Vege sack und das Schiff sind schon lange miteinander verwachsen.“ Wenige Monate später brachte er selbst jedoch Bremerhaven als alternativen Standort ins Gespräch. Hauptgrund war der geplante Bau eines neuen Stadtquartiers am Vegesacker Hafen. Direkt am Liegeplatz der *Schulschiff Deutschland* soll ein neugeschossiges Hochhaus entstehen. Mit diesem Hochhausprojekt würden die jahrelangen Bemühungen, Vegesack zu einem historischen maritimen Zentrum von nationaler Bedeutung zu entwickeln, zunichtegemacht, so der Vorstand des Vereins. Aber genau dies war Grundlage für die Entscheidung, die *Schulschiff Deutschland* an dem Liegeplatz in der Lesum-Mündung festzumachen.



Bild 1 Vollschiff auf der Weser (Foto: Marco Kost)

Es kam zu Gesprächen zwischen Bremerhavens Oberbürgermeister, dem Senat und dem Schulschiffverein und Verhandlungen darüber, unter welchen Bedingungen das Schiff in Bremen-Vegesack hätte bleiben können. Letztlich scheiterten die Verhandlungen am Geld.

Im März dieses Jahres hatte sich so großer Druck um den Verbleib des Schiffes aufgebaut, sodass es zu der oben erwähnten Mitgliederversammlung kam, in der sich 76 Prozent der Mitglieder für den Umzug des Segelschiffes aussprachen. Ein deutliches Votum. Erst im Juni haben Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz und der Vorsitzende des Deutschen Schulschiff-Vereins, Senator a. D. Claus Jäger, den Vertrag zur Verlegung des Dreimasters von Vegesack nach Bremerhaven“ unterzeichnet.

Der Schulschiffverein erhofft sich vom Standortwechsel mehr Besucher. „Der Neue Hafen ist mit Abstand der attraktivste Standort an der Küste“, sagte Claus Jäger. Zuletzt hätten die Einnahmen die Kosten für Unterhalt, laufende Reparaturen und Instandhaltung längst nicht mehr decken können.

Nach 25 Jahren am Liegeplatz an der Maritimen Meile bedeutete es für Vegesack nun Abschied nehmen von dem ehemaligen Segelschulschiff.

In und um Bremerhaven war die Vorfreude auf das Schiff groß. Einst auf der Tecklenborg-Werft in Wesermünde (heute Bremerhaven) gebaut, wird der „Weiße Schwan der Unterweser“ nun in seine „Geburtsstadt“ zurückkommen.

Ein Privatmann, Freund und Liebhaber der *Schulschiff Deutschland*, hat für den Verein im Vorfeld mächtig die Werbetrommel gerührt. Der 82jährige Dietrich Malchow hat im September vergangenen Jahres eine Spendenaktion angeschoben „um den Start der *Schulschiff Deutschland* in Bremerhaven zu erleichtern“, so Malchow. Am 6. August stand das Spendenbarometer bei 41.500 Euro. Spendenkonto: Volksbank Bremerhaven-Cuxland; IBAN: DE 14 2926 5747 6002 4445 08; Stichwort: „Schulschiff Deutschland“.

Die Stadt Bremerhaven hat sich die Herrichtung des Liegeplatzes im Neuen Hafen rund 150.000 Euro kosten lassen. Eine weitere fortlaufende Förderung sei aber nicht vereinbart worden, teilte Oberbürgermeister Grantz mit.

Am Donnerstag, den 26. August ist das Segelschiff nach Bremerhaven umgezogen. Oder richtiger: es wurde umgezogen. Mit Hilfe der Schlepper *Blexen* und *Blumenthal* hat sich das Schulschiff gegen 6Uhr30 in Bewegung gesetzt, um bei höchstem Wasserstand und mit dem Ebbstrom die ca. 49 Kilometer lange Reise bis nach Bremerhaven zurückzulegen.



Bild 2 – Dreimaster voraus (Foto: Marco Kost)

Kurz nach 10 Uhr traf der Dreimaster auf Höhe der Tonne 67 bei Nordenham auf ein maritimes Empfangskomitee. Von der Seestadt aus waren etliche Schiffe, Behördenfahrzeuge, Seenotretter und

Traditionsschiffe, darunter die "Hansa", die "Ubona von Bremen" und die "Wal" dem Großsegler entgegengefahren, um ihn mit Wasserfontänen und Signalen aus dem Typhon zu begrüßen. Das traditionelle „3 Mal lang“ ertönte aus dem sonoren Schiffshorn des Dampfeisbrechers *Wal* mehrfach und wurde von Bord der *Schulschiff Deutschland* mit Glockenschlägen beantwortet. Was für ein Spektakel. Mein Mann und ich konnten es hautnah miterleben. Mir war es gelungen, Tickets für die Mitfahrt auf dem Dampf-Eisbrecher *Wal* zu erstehen.



Bild 3 Ansteuerung Bremerhaven (Foto: Marco Kost)

Ein Konvoi aus mehr als 30 Schiffen hatte sich formiert, um die *Schulschiff Deutschland* die Weser hinab zu begleiten. Der Kapitän der *Wal* war pfiffig. Er heftete sich an die Fersen des Großseglers und sicherte sich so die gemeinsame Schleusung in der Kaiserschleuse. Nur wir zwei: Schleppverband *Schulschiff Deutschland* und DE *Wal*. Dies war einmalig - ein tolles Gefühl.



Bild 4 In der Kaiserschleuse (Foto: Marco Kost)

Unzählige Besucher waren zum Empfang an den Deich gekommen, Salutschüsse wurden abgegeben.



Bild 5 Einfahrt in den Neuen Hafen (Foto: Marco Kost)

Beim Passieren des Nadelöhrs „Klappbrücke“, also bei Einfahrt in den Neuen Hafen, bot sich ein imposantes Bild. Welch eine Begrüßung!



Bild 6 Nadelöhr Klappbrücke (Foto: Jutta Landwehr)

Tausende Besucher säumten die Molen und Kajen. Die Tourismusgesellschaft Erlebnis Bremerhaven hatte rund um den Neuen Hafen eine Festmeile mit Budenzauber errichtet. Ballonkünstler traten auf, Stelzenläufer grüßten mit einem Welcome-Banner und zur musikalischen Unterhaltungen trugen der Chor Fishtown Singers mit Seemanns- und anderen Liedern bei und Hafенrock gab's von der Band The Muschels. – Überwältigend.

Mit dem Heck voran wurde die *Schulschiff Deutschland* in den Hafen manövriert. Gegen 13Uhr30 war sie fest vertäut an der Ostkaje im Neuen Hafen beim Lloyd Platz wo sie dauerhaft verbleiben wird.



Bild 7 Der neue Liegeplatz: Ostkaje beim Lloyd Platz (Foto: Marco Kost)

Die Häfensenatorin Frau Dr. Claudia Schilling und weitere politische Prominenz begrüßten den Vorsitzenden Claus Jäger auf der Gangway, es folgen die offiziellen Reden.

Nachdem OB Melf Grantz das Schiff und die Crew begrüßt hatte, versprach er, dass die Bremerhavener gemeinsam mit dem Verein das Schiff hegen und pflegen wollen. Man wolle aus der Vergangenheit seine Lehren ziehen, spielte er auf den schlechten Zustand einiger Museumsschiffe und den Untergang der *Seute Deern* an.

Die *Schulschiff Deutschland* wird für Besichtigungen, Veranstaltungen und Übernachtungen zur Verfügung stehen. Auch Hochzeiten mit Feiern sollen in Kürze möglich sein. Das Standesamt Bremerhaven hat bereits den Antrag als offizielle Außenstelle gestellt.



Bild 8 Ein neues Wahrzeichen (Foto: Marco Kost)

Die Havenwelten Bremerhaven sind um eine maritime Attraktion reicher geworden.